

Handball-Verbandsliga

HSG-Trainer hat den kürzesten Weg zum Derby

Harsewinkel (zog). Drei Spiele des 22. Spieltags in der Handball-Verbandsliga finden bereits am heutigen Freitagabend statt, zwei davon mit heimischer Beteiligung, eines mit gleich zweifacher heimischer Besetzung. Denn um 19.30 Uhr bittet die TSG Harsewinkel die HSG Gütersloh in die Dreifachhalle.

Dem TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt, der parallel die ebenfalls von ihm betreute Frauen-Verbandsligamannschaft der TSG auf das vorentscheidende Abstiegsderby gegen Verl II vorbereiten muss (s. unten stehender Artikel) sind es heute fast schon zu viele Termine. „In der Handball-Oberliga steigt das Bielefelder Derby Altenhagen gegen Jöllenbeck und die Fußballe von Arminia Bielefeld spielen auch“, zählt „Mühle“ auf.

„Die Harsewinkeler Zuschauer werden trotzdem kommen“, ist sich dagegen der Gütersloher Trainer Olav Schomakers sicher. Und der sollte es wissen, denn er hat mit gut 500 Metern von allen Beteiligten den wohl kürzesten Weg zur TSG-Sporthalle. Nicht nur Schomakers hat also enge Verbindungen nach Harsewinkel, mit Julian Schicht, Jan Kuster und Christian Bauer waren drei HSG-Spieler früher in

Harsewinkel aktiv.

Weitere Brisanz liegt im Hinspiel, das die Gütersloher aufgrund einer ganz schwachen TSG-Leistung lange dominierten, bis Mühlbrandt, der seinerzeit zum letzten Mal selbst als Spieler auf dem Parkett war, den A-Jugendlichen Flynn Neitzke aus dem Hut aufs Feld zauberte.

Der drehte das Spiel nach 9:15-Rückstand noch zum 24:20 für die Gäste, wird aber heute mit lädiertem Sprunggelenk vermutlich nur zuschauen. Dafür ist der TSG-Kader bis auf Mühlbrandt komplett und auch die übrigen A-Jugendlichen stehen parat. „Ein Derby ist immer was Besonderes, und wir wollen uns auch da oben behaupten“, sagt der noch immer verletzte Trainer des Tabellendritten.

Auf Gütersloher Seite stehen dicke Fragezeichen hinter Keeper Kai Kleeschulte (Grippe) und Steffen Feldmann (Nacken verrenkt). „Das sind zwei ganz wichtige Spieler für uns. Nicht nur deshalb ist Harsewinkel auch aufgrund der Qualität der A-Jugend der Favorit“, sagt Schomakers. „Aber wir sind einfach mal dran, gegen ein Team von oben zu gewinnen. Wir werden 60 Minuten kämpfen, wollen das Ding lange offen halten und dann sehen, was geht.“



Nicht zu halten war im Hinspiel der nach 35 Minuten eingewechselte und dann siebenmal erfolgreiche Harsewinkeler A-Jugendspieler Flynn Neitzke. Hier versuchen Christian Bauer (l.) und Matthias Kracht vergeblich, an den Ball zu kommen.

Bild: Nieländer

Heute fällt Verler Daumendrücken für Hörste aus

Verl (zog). Den abstiegsbedrohten Nordkreisrivalen TG Hörste empfängt heute um 20 Uhr der TV Verl. Nach der Trennung von Trainer Hagen Hessenkämper hat der Aufsteiger unter dem neuen Trainergespann Matthias Baier und Ralf Brinkmann in der Vorwoche überraschend gegen den Rangvierten CVJM Rödinghausen gewonnen.

„Ein Trainerwechsel ruft immer neue Energie hervor, weil sich jeder Spieler neu zeigen muss. Sie müssen jetzt natürlich nachlegen“, ist TVV-Trainer Sören Hohelueter aber nicht bang vor dem Tabellenvorletzten, „wenn wir unsere Leistung bringen.“ Voraussetzung für das erfolgreiche Verler Tempispiel ist konzentrierte Abwehrarbeit.

Generell drücken die Verler dem Kreisrivalen die Daumen zum Klassenerhalt. Nur eben heute hat Hohelueter mit seinem Team etwas dagegen, dass die Gäste um den nach langer Verletzung wieder in Form kommenden Max Schäper punkten.

Auf Verler Seite hat Fabian Raudies (umgeknickt) nicht trainiert, aber Einsatzbereitschaft

signalisiert. Es fehlt Torwart Nico Schnatmeyer. Für den Notfall hält sich Philipp Hoyer aus der zweiten Mannschaft einsatzbereit. Genau wie Reservetrainer Christoph Guldner, der auf der Bank sitzen würde, wenn Hohelueter nach seiner Roten Karte aus der Vorwoche gesperrt würde. Bis gestern gab es aber noch keine Nachricht vom Verband.

Kurz & knapp

□ Heute vier Versammlungen:

Für den heutigen Freitagabend sind der „Glocke-Lokalsportredaktion“ folgende Jahreshauptversammlungen bekannt: TV Isselhorst (20 Uhr, Isselhorster Landhaus), SV Avenwedde (19.30 Uhr, Hotel Müther), RV Harsewinkel (19.30, Waldhof), DLRG Harsewinkel (19.30, Zum Emstal).

□ FC Greffen: Der FC Greffen lädt am Freitag, 18. März, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das „Hotel zur Brücke“ ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Punkte Vorstandswahlen, darunter der erste Vorsitzende, Verleihung der Sportabzeichen und Ehrungen verdienter Mitglieder.

□ TuS-Geschäftszeiten: Während der Osterferien von Montag, 21. März bis Sonntag, 3. April sowie am Mittwoch, 6. April, ist das Vereinsbüro des TuS Friedrichsdorf geschlossen. Am Montag, 4. April ist das Büro zur üblichen Zeit (18.30 bis 19.30 Uhr) geöffnet, ab dem 11. April gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

□ Hülshorst hat Lizenz: Der Deutsche Frisbee Verband hat im letzten Jahr erstmals eine Ausbildung zum lizenzierten Trainer Frisbee angeboten. Oliver Hülshorst, Übungsleiter im TV Verl, hat die 23 Stunden Theorie und 37 Stunden Praxis gemeinsam mit nun 18 weiteren lizenzierten Trainern erfolgreich absolviert.

□ Lundström gewinnt „Luisse“: Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) hat die kurze Distanz von 12,5 km beim Borgoholzhausener Luisenturm lauf in 45:29 Minuten mit großem Vorsprung gewonnen. Bei den Frauen setzte sich die Gütersloherin Melanie Genrich (jetzt SV Brackwede) in 1:34:38 Std. für den Halbmarathon durch.

Frauenhandball-Verbandsliga

Derbyniederlage würde Verler Abstieg besiegeln

Verl/Harsewinkel (man/zog). Das Derby in Frauen-Handball-Verbandsliga zwischen der Verler Oberliga-Reserve und der TSG Harsewinkel am Sonntag um 15 Uhr entscheidet mit darüber, wer von den beiden Kreisrivalen in der kommenden Saison weiter in der fünftöchtesten Liga spielt.

Die viel besseren Aussichten hat die TSG Harsewinkel. Bei sechs Punkten Vorsprung auf den

Tabellenletzten aus Verl belegt die Mannschaft von TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt als Achter einen Nicht-Abstiegsplatz. Mit einem Sieg wären die Harsewinkelerinnen bei acht Punkten Vorsprung auf die Gastgeber so gut wie durch.

„Wir wollen gewinnen und weiter Verbandsliga spielen. Ich habe die Trainingszeiten am Donnerstag getauscht, damit ich erst

mit den Frauen eine Videovorbereitung durchführen kann“, sagte Mühlbrandt.

Optimistisch ist der TSG-Trainer auch aufgrund der guten Leistungen seines Teams in den letzten drei Spielen. In der Tabelle kamen die Harsewinkelerinnen dabei allerdings nicht voran,

denn die Gegner aus der Spitzengruppe setzten sich zum Schluss jeweils durch. „Mit der Leistung

und Einstellung werden wir unseren Weg gehen und die Punkte zum Klassenerhalt holen“, ist sich Mühlbrandt sicher. Das Hinspiel gewannen die Gastgeberinnen, weil sie gleich fünf Oberligaspielerinnen einsetzen. „Darauf bereiten wir uns auch diesmal vor“, sagte Mühlbrandt.

Tatsächlich wird die Verler Oberligatrainerin Karina Wimmelbäcker dem Reservetrainer

Philipp Christ mehrere Spielerinnen aus ihrem Kader zur Verfügung stellen. „Doch für die hat das anschließende Spiel der „Ersten“ absolute Priorität“, schränkt Wimmelbäcker ein. Lange Einsatzzeiten dürfte es damit nicht geben. Für die TVV-Reserve ist die Partie am Sonntag der letzte Hoffnungsschimmer. Denn gewinnt Harsewinkel, ist für Verl der Abstieg besiegelt.

Reitsport Vierkampf



Für den KRV Gütersloh starteten: Lea Kleinebrummel (v. l.) Beke Fock, Greta Zeuzem, Johanna Lakämper, und Johanna Disselkamp.

Platz neun für den KRV Gütersloh im Vierkampf

Kreis Gütersloh (msc). Die Mannschaft des Kreisreiterverbandes Gütersloh hat beim westfälischen Championat der Vierkämpfer in Vossenhol Platz neun belegt.

Die von Heidrun Zimmermann betreuten Amazonen waren in der Besetzung Lea Kleinebrummel, Greta Zeuzem, Johanna Lakämper und Carla Disselkamp gestartet. Für das beste Einzelergebnis sorgte Greta Zeuzem vom RuFV Herzebrock-Rheda mit dem 11.

Platz im Feld der 73 Starter. Die Titelverteidigung glückte nach den Einzeldisziplinen Laufen, Schwimmen, Dressur- und Springreiten dem Team vom KRV Coesfeld. „Die Leistungen der Sportler werden immer besser, das haben die Richter in Vossenhol bestätigt“, freute sich Westfalen Landesjugendwart Christa Middendorf. Das Team aus dem Kreis Gütersloh sammelte 15509 Punkte. Der Sieger aus Coesfeld erstritt sich 18163 Punkte.



Um die letzte Chance auf den Klassenerhalt hofft Philipp Christ mit Verl II im Derby gegen Harsewinkel. Bild: man

Schwimmen

Nick Zippert kämpft um Quali zur Jugend-DM

Gütersloh (gl). Nick Zippert (Jahrgang 1999) vom Gütersloher Schwimmverein hat sich die Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft zum Ziel gesetzt.

Um sich zu qualifizieren, muss Zippert in der Bestenliste seines Jahrgangs unter die ersten 30 kommen. Beim 37. internationa-

len Schwimmfest in Solingen zeigte Zippert, dass er es am ehesten in der Rückenlage schaffen kann. Sowohl über 100 m (1:05,21 Min.) als auch über 200 m (2:22,45 Min.) schlug er als Erster an. „Besonders stark“ fand GSV-Trainerin Silke Thoms dabei den Ver-

einsrekord auf der kurzen Strecke.

Jeweils zwei Siege gelangen auch Jonas Wallmann (2002) und Niklas Doll (1999) auf den beiden Bruststrecken. Aron Csonti (1999) peilt ebenfalls die NRW-Titelkämpfe an. In Solingen gelangen ihm die 50 m Schmetterling (3., 0:30,98 Min.) am besten.

Jakub Adam Lapawa (2002) empfahl sich mit vier Bestzeiten. Zu Platz zwei reichten 1:22,4 Min. über 100 m Rücken und 2:42,66 Min. über 200 m Freistil. Aljosha Beidinger (2003) war mit drei Gold- und einer Silbermedaille der erfolgreichste GSV-Schwimmer in Solingen.

Ende 2015 lief das begehrte Gütesiegel nun aus. Bei der zweiten Beantragung war die Menge der Bewerbungsvereine sehr viel größer, so dass es beim Verband zu einem kleinen „Prüfungsstau“ kam.

Jetzt hat die Abteilung endlich das neue Zertifikat erhalten und kann somit dokumentieren, dass alle Qualitätsmerkmale für ein gutes Training erfüllt wurden.

Eines davon sind qualifizierte Trainer. Beim TV Verl haben Manfred Naujoks (Trainer A), Andreas Samp (Trainer C) und Maja Kraft (Trainer C + B Gewaltprävention und Ältere) die Ausbildungen beim Fachverband durchlaufen und bieten qualifiziertes Training für Teilnehmer ab 4 bis 99 Jahren. Alle weiteren Helfer haben in der Regel die Gruppenhelfer-Ausbildung oder Fortbildungen durchlaufen und somit Grundkenntnisse im Umgang mit Kindern. Weitere Kriterien sind Dan-Träger im Verein, Kyu-Prüfungen nach DJB Richtlinien und regelmäßige Breitensportaktionen.

Aus den Versammlungen

TC 71 setzt auf die Jugend

Gütersloh (gl). In diesem Jahr will der Tennis Club 71 Gütersloh vieles ändern: „2016 steht bei uns im Zeichen der Jugend“, sagte der erste Vorsitzende Jörg Kleinekathöfer auf der Jahreshauptversammlung.

Denn der seit einem Jahr vakante Posten des Jugendwartes wurde nun besetzt. Und das gleich zweifach. Auf der Versammlung wurden Lukas Frerk und Uli Ksinsik einstimmig gewählt und werden von nun an gemeinsam die Vereinsjugend betreuen: „Wir wollen den Jugendlichen im Ver-

ein etwas bieten.“ Geplant ist unter anderem ein Tag voller Jugendspiele samt Zeltlager mit dem Ziel, sich besser kennenzulernen.

Sportwart Helmut Strothotte blickte mit der Ausnahme von Problemen bei der Organisation der Jugendclubmeisterschaften auf eine erfolgreiche Saison im Jahr 2015 zurück. Neben Stadt- und Kreismeisterschaften fanden auf der Vereinsanlage das Berthelmann-Turnier und der Präsidentencup statt.

Auch der sportliche Leiter Tho-

mas Wessel appellierte an den Verein, Kinder und Jugendliche zu integrieren und sich mit ihnen gemeinsam auf den Platz zu stellen. „Ziel ist es, dass wir als Verein näher zusammenrücken“, betonte Jörg Kleinekathöfer.

Geehrt wurden Bettina Knuth, Jutta und Klaus Witzenbrink und Michael Rogats für 25-jährige Mitgliedschaft. Für ihr besonderes Engagement für den TC 71 bekamen Hans Gründemann, Helmut Brockmann und Manfred Kluska die goldene Vereinsehrungsnadel angeheftet.



Der Vorstand des TC 71 besteht aus (v. l.): Jörg Kleinekathöfer, Helmut Strothotte, Uli Ksinsik, Anne Zimmermann, Lukas Frerk, Karl-Hermann Reker und Thomas Wessel.